

1) Gemäss der freundlichen Auskunft von Stadtarchivar Dr. Stefan Röllin ist diese Ehe nicht zustande gekommen.

Original, mit Dorsualnotiz - AH 48, 90-91

43

1744 Januar 10., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN DOMINIQUE-JACQUES DE BARBERIE]
DE COURTEILLE AN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN¹

"Je Suis très sensible aux voeux que voulez bien former en ma faveur avec toute la famille de Mrs. de Zurlauben, et aux nouvelles assurances que vous me donnez en vôtre nom et au leur, de la continuation de vos sentimens pour la france. Je vous souhaite à tous une année très heureuse, et je la croiray telle pour moy, si elle me fournit quelque occasion de vous prouver, que je suis ..."

1) Ueber dem Adressaten steht von anderer Hand folgender nicht deutbarer

Name: *M. Gerold M.*

Original, in franz. Sprache - AH 48, 92-93 - Blatt 92^V und 93 leer

44

1721 August 9.

A

SCHREIBEN DER SCHWESTER [IM KLOSTER FRAUENTHAL] M[ARIA] U[RSULA]
Z[UR]L[AUBEN] AN DEN [BENEFIZIATEN] BEAT [JAKOB ANTON]
ZURLAUBEN, BARON VON [THURN UND] GESTELBURG, ZUG¹

"Um übersänte Negeli erstete schuldigen danckh, khomme derowägen pit freüntlich ein, von selben das brunschwartzze, Jtem ein stöckhli von den vilen farben, eines von der zinober Farb, und ein schnee weisses oder ein Flagelanten wans beliebt mir zue participieren, welche gunst gewogenheit zue demerieren nit us der acht setzen werde.

R. P. Beichtiger [Edmund d' A f f r y] nächst früntnachbahrlichem respect thuet sich excusieren, dan derselbe an S. Oswalten Festiviteten [Kirchweihe] nit zue Zug gewäsen, vor das andere khönne er sich nit entsinnen, das zue Muri ein versprächen geschähen seye, derselbe wirt villicht nächster tagen

geschäfte halber uff Zug khommen, und wans die Zeit zuelast, dem H. Vetern die Visiten gäben".

1) Adresse teilweise zerstört.

Original - AH 48, 94-95 - Blatt 94^V und 95^R leer

45

1726 Januar 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE LAURENT CORENTIN DE LA] MARTINIÈRE AN DEN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

Der Tod seines Sohnes und das nur wenig später erfolgte Ableben seiner ältesten Tochter¹ hätten ihn derart aufgewühlt, "*que J'ai été hors d'état de vous rendre mes tres humbles graces, aussitot que Je l'aurois désiré, de tout ce que vous avez eu la bonté de me marquer d'obligant tant sur la perte de mon fils que sur la nouvelle année.*"

Mit der Versicherung, stets auf seine treuen Dienste zählen zu können, und den seinerseitigen guten Wünschen zum neuen Jahr schliesst das Schreiben. /

1) Nach Aussage von Herrn lic. phil. Othmar Noser, wissenschaftl. Adjunkt am Staatsarchiv in Solothurn, erscheinen die beiden nicht in den dortigen Totenbüchern. Es muss also angenommen werden, dass diese in Frankreich verstorben sind.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel

AH 48, 96-97 - Blatt 97 leer (das Adressenschildchen ist auf Blatt 97^V aufgeklebt)

46

1745 Juli 15., Lille

A

SCHREIBEN VON BARON [GEORG FRANZ JOSEF IGNAZ] VON ROLL AN HPTM. [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "COMMANDANT LA COMPAGNIE COLONEL [DES] GARDES SUISSES¹, A L'ARMEE DU ROY [LUDWIG XV.]"

"*Vous Est bien aimable ... de me doner de vos Nouvelles ... Les Destallies que vous faite ... sont rendu on ne peut pas mieux bien naturellement et clairement, vous nous avéz fait tres grand plaisir, je suis bien de vostre*"